

# Innovative Stickerei

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 107

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795406>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INNOVATIVE STICKEREI

*Ruhmreiche Vergangenheit prägt Stickerei, die verwurzelt ist in langer Tradition. Tradition in Innovation überzuführen, das ist die Herausforderung, die der Stickerei modische Zukunft sichert.*

Text: Jole Fontana  
Collagen: Christel + Heinz Neff



Die Methode der querdenkerischen Kombination bringt eine neue Stickerei-Ästhetik hervor, die das herkömmliche mit dem avantgardistischen Image verbindet. Traditionelle Motive stehen auf Techno-Fonds wie Ölfilter-, Lack- oder Metallfasergeweben, stickereiüblichen Fonds werden artfremde Materialien appliziert, klassische Guipure erhält eine Glanzfolien-Beschichtung, elastische Stickgarne verändern die Oberfläche. Die Vernetzung von Hightech-Entwicklung und modekreativer Fantasie zeitigt hochinteressante Ergebnisse.

## TRADITION + HIGHTECH





Strenge ist ein Merkmal, das man üblicherweise der Stickerei, die oft souverän mit verschwenderischem Formenreichtum umgeht, nicht zuordnet, das aber einen wichtigen Aspekt der reduzierten Modestile zumal der jüngeren trendsetzenden Designer ausmacht. Die Verbindung aufwendiger Techniken mit relativ einfachen linearen und geometrischen Dessinierungselementen bringt das stickereitypische Raffinement auf einen Nenner mit formaler Strenge. Grafische Motive und rhythmisierte Bewegungen bestimmen diese zeitgemässe Tendenz.

## GRAFIK



Forster Rohner

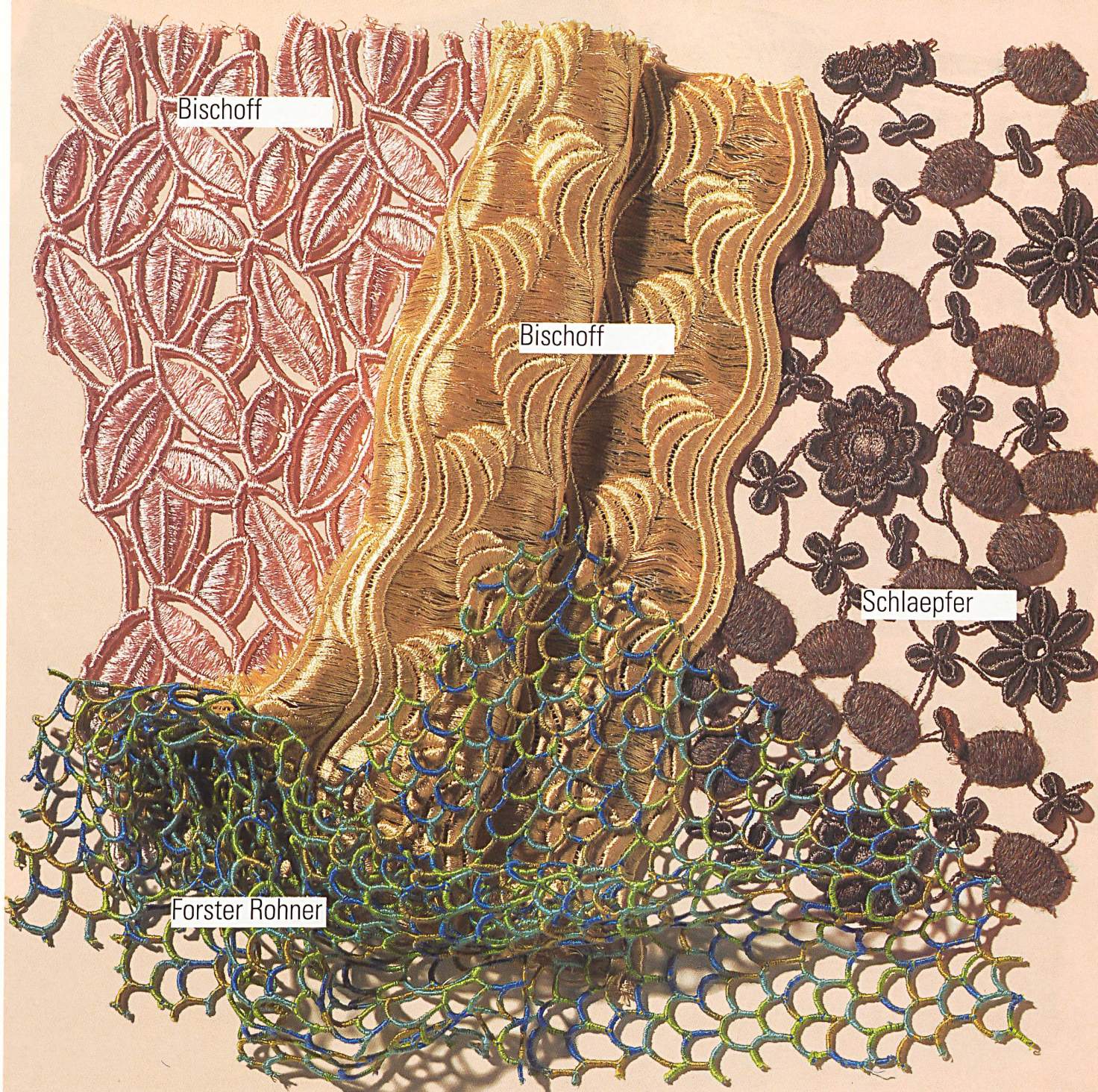
Bischoff

Forster Rohner

Eisenhut

Eisenhut





## ALTE TECHNIK – NEUE OPTIK

Guipure ist Inbegriff für kostbare und kunstvolle Stickereispitze, die Tradition auf Haute Couture-Ebene fortführt. Die alte Technik ist indessen erneuerungsfähig. Zu den reichen dekorativen Mustern gesellen sich ganz moderne spinnweb- und gitterartige Entwürfe oder zarte Gebilde, deren Motive weiträumig nur mit dünnen Garnstegen verbunden sind oder die bloss aus irisierenden Pailletensträngen oder Chenillenetzen bestehen. Dichte flottierende Fäden täuschen einen überstickten Fond vor als Gegengewicht zu den luftigen Kreationen.





## VERFREMDUNG

Stickerei, die sich über das Stickerei-Typische hinwegsetzt, gibt vielfältigen Anreiz, zumal solche Verfremdung ganz unorthodox zu Werke geht. Mit Angora sind grosse Tupfen auf Crêpe Georgette und mit grobem Stichelgarn Kreise auf Seidenmousseline gestickt, geprägtes Lederimitat dient als Applikation auf flauschigem Wolljersey. Samt erscheint so dicht und vielfarbig überstickt, dass die Optik buntem Tweed ähnelt. Trompe l'œil versteckt zwar zunächst den Aufwand von Stickerei, erobert sich dabei aber heutiges modisches Terrain.



Designer der jungen Avantgarde lieben den witzigen Einfall, den sanften Schock als modisches Stilmittel; sie suchen sie schon beim Material. Innovative Stickerei verzichtet nicht auf solche Ironisierung, spielt etwa edle Klassik gegen einen Hauch von Kitsch aus mit Broderie Anglaise und Paillettenstickerei auf Kunstpelz oder mit der Doppelung von Fellzeichnung und Goldspitze, zusammengefügt durch gestickte Rosenmotive. Das Mixen von nicht Zusammenpassendem, von anspruchsvoller und billiger Optik, bewirkt die ironische Brechnung.

## IRONISIERUNG



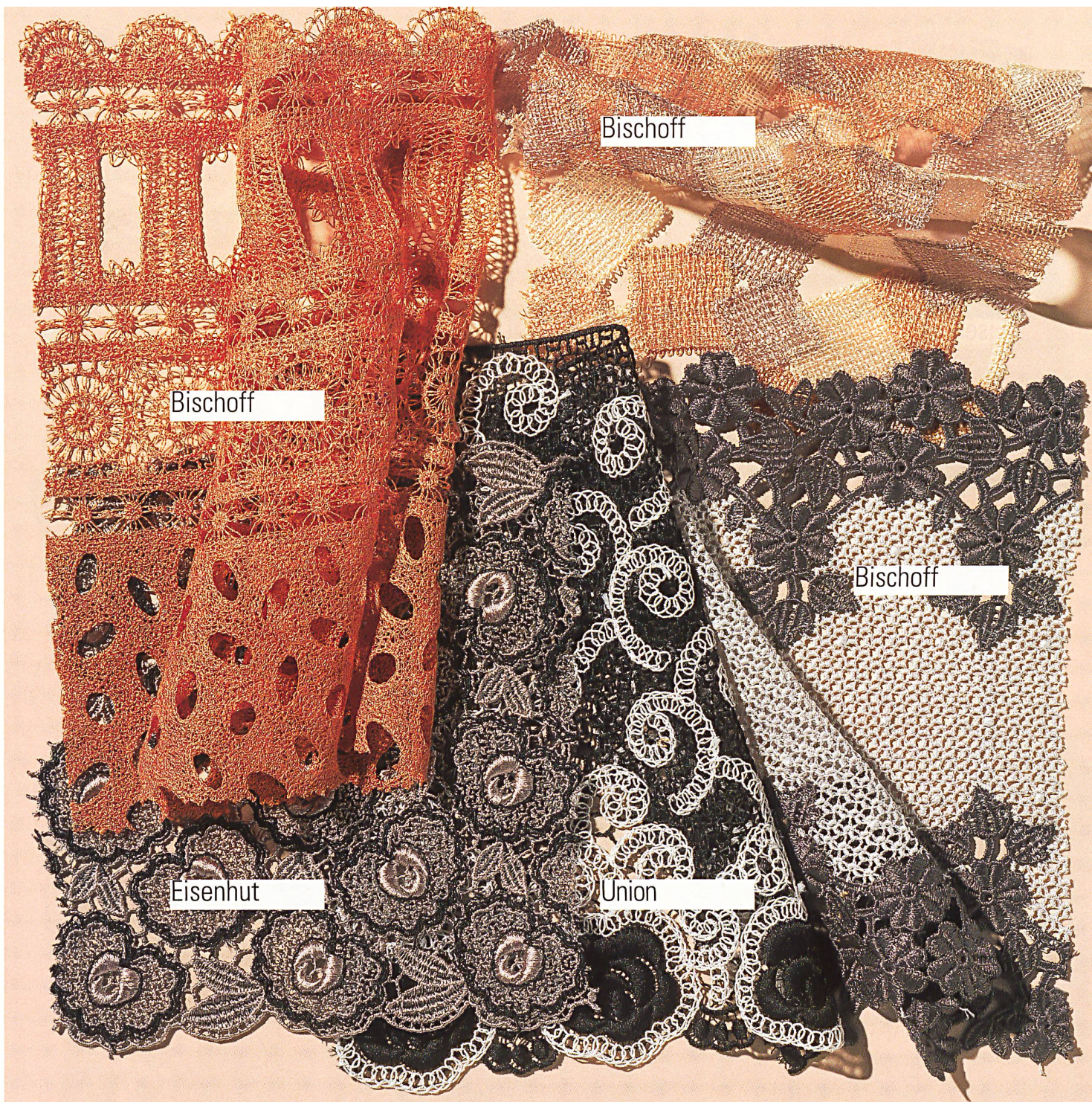


Zwar wird Stickerei vielfach mit grossem Auftritt assoziiert; entzöge sie sich aber dem Understatement, den wichtigen minimalistischen Tendenzen in der Mode, wäre sie von einem weiten Feld ausgeschlossen. Folglich befasst sich innovative Entwicklung auch mit dem Unscheinbaren, mit versteckten Eigenschaften wie Stretch, mit der Verfeinerung von Minimustern und dem Imitieren von Webstrukturen. Purismus nimmt auch Gestalt an in hochwertigen Grundgeweben, Cashmere etwa, die spärlich mit winzigen Schmucksteinen «veredelt» werden.

## MINIMAL







## FILIGRAN

Während Dreidimensionalität, bewirkt durch Füllgarne, Superposé-Effekte oder mehrschichtige Dessins, typisch ist für üppige, vornehmlich für Abendmode bestimmte Kreationen, nimmt Stickerie auch genau gegenteilige Züge an mit dünnen, flachen Gebilden von grosser Zartheit. Sie erzielt mit feinsten Garnen filigrane Wirkung. Delikate dichtfädige Ätzstickerei gewinnt zusätzlichen Reiz aus raffiniertem Dessinwechsel in grösseren Rapporten, aus dekorativen Bordüren oder aus der sensiblen Kombination verschiedener Garne und Farben.





## LINGERIE: ANDERE FONDS

Dessous sind grosses Stickereithema und Experimentierfeld für materialmässige und sticotechnische Neuheiten. Der Trend zum luxuriösen Body hat die Auseinandersetzung mit Stretch gefördert und zu interessanten Lösungen mit Gummifäden, elastischen Stickgarnen und Stretchfonds geführt. Überhaupt umspannen Fonds eine breite Palette vom glänzenden Samt zum crépigen Jersey und zum hauchzarten Seidentüll, vom feingemusterten, geflammten, gecrashten Fantasiegewebe oder -gewirk bis zu weichen Microfaserqualitäten.



Je mehr Dessous sich sehen lassen wollen, um so mehr rückt eine andere Farbigekeit in den Vordergrund. An die Stelle von Weiss und pastelligen Wäschefarben treten dunkles Braun, Bordeaux, Petrol und vor allem Schwarz, von dem sich farbige Stickerei markant abhebt. Der Vielfalt von Garnen gebührt besondere Aufmerksamkeit: Chenille, Bast, Noppen-, Flammen- und Mehrfarbengarne werden effektiv für Bordüren und Allovers eingesetzt, die zusätzlichen Reiz gewinnen mit dem Mix von matt und glänzend.

## ... ANDERE FARBEN

